



Familienfreundlichkeit in der medizinischen Aus- und Weiterbildung

Beispiele aus Baden-Württemberg

**TAGUNG UND WORKSHOP AM 14./15.10.2010
UNIVERSITÄT STUTTGART**



Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst ist als oberste Landesbehörde für sämtliche Hochschulen des Landes zuständig. Um die Hochschulen für den internationalen Wettbewerb fit zu machen, genügt es nicht, auf ihre hohe Qualität in Forschung und wissenschaftlicher Arbeit zu bauen.

Die Vereinbarkeit von Studium und Familie gewinnt in Wissenschaft und Forschung immer mehr an Bedeutung. Deshalb setzt das Land alles daran, studierende Eltern zu unterstützen, die Doppelbelastung durch Studium und Kind abzufedern und ein erfolgreiches Studium zu gewährleisten.

Familienfreundlichkeit in der medizinischen Aus- und Weiterbildung ist darüber hinaus nicht nur politisch, sondern gesamtgesellschaftlich ein wichtiges Ziel. Das Ministerium fördert das Projekt „Familienfreundliches Studium in der Medizin in Baden-Württemberg“.

Klaus Tappeser

Klaus Tappeser
Ministerialdirektor im Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg



Zwei Drittel aller Medizinstudierenden sind heutzutage Frauen. Für sie bedeutet die Familiengründung häufig noch einen Knick in der Karriere und führt zur „gläsernen Decke“, obwohl angesichts eines zunehmenden Ärztemangels auf diese gut ausgebildeten Frauen im Gesundheitssystem nicht verzichtet werden kann. Die Etablierung familiengerechter Rahmenbedingungen in der medizinischen Aus- und Weiterbildung

ist deshalb zu einer vorrangigen Aufgabe geworden. Als Familienforscher und Studiendekan der Medizinischen Fakultät in Ulm freue ich mich, dass wir mit unserer Studie einen Beitrag zu einer familienfreundlichen Studienorganisation in der Medizin leisten können.

Auf dieser Tagung möchten wir Sie über die Ergebnisse der vom MWK geförderten Studie informieren und Vorschläge für Lösungen in der Praxis machen.

J. Fegert

Prof. Dr. Jörg M. Fegert
Ärztlicher Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie,
Studiendekan Humanmedizin, Universität Ulm



ulm university universität
uulm



KINDERLAND
Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,
FORSCHUNG UND KUNST



TAGUNG

Familienfreundlichkeit in der medizinischen Aus- und Weiterbildung^{1,2} Beispiele aus Baden-Württemberg

DONNERSTAG, 14.10.2010, 10:00 – 16:30 UHR

Universität Stuttgart-Vaihingen³

Hörsaal V9.01, Pfaffenwaldring 9, 70569 Stuttgart

10:00 – 10:30 Uhr **Ankunft und Registrierung**

10:30 – 11:00 Uhr **Begrüßung**

Prof. Dr. Jörg M. Fegert, Ärztlicher Direktor
der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/
Psychotherapie, Studiendekan Humanmedizin,
Universität Ulm

Grußworte

Annette Widmann-Mauz MdB, Parlamentarische
Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit
Klaus Tappeser, Ministerialdirektor im Ministerium
für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg

*Vorträge moderiert Dr. Daniela De Ridder,
Centrum für Hochschulentwicklung (CHE)*

11:00 – 11:30 Uhr **Familienfreundlichkeit in der Medizin**

Prof. Dr. Jörg M. Fegert

11:30 – 12:00 Uhr **Familienfreundlichkeit als Zukunftsfrage in Unternehmen**

Erich Stutzer, Dipl.-Volkswirt, Familienforschung
Baden-Württemberg

12:00 – 13:00 Uhr **Ergebnisse der Studie „Familienfreundliches
Studium in der Medizin in Baden-Württemberg“**

Dr. Katrin Prospero und Johanna Niehues M.A.,
Projektmitarbeiterinnen, Klinik für Kinder- und
Jugendpsychiatrie/Psychotherapie, Universität Ulm

13:00 – 14:00 Uhr **PAUSE – Mittagessen und Postersession –**

14:00 – 14:30 Uhr **Handreichung zur Familienfreundlichkeit an der
Medizinischen Fakultät der Universität Ulm**

Dr. Hubert Liebhardt, Studienreferent der Medizi-
nischen Fakultät, Universität Ulm

14:30 – 14:45 Uhr **Dienstleistungen und Einrichtungen der Studentenwerke**

Ulrike Leiblein, Geschäftsführerin des Studenten-
werks Heidelberg

14:45 – 15:00 Uhr **Zusammenfassung der Beiträge**

Dr. Daniela De Ridder, CHE

15:00 – 16:30 Uhr **Podiumsdiskussion**

Klaus Tappeser, Ministerialdirektor (MWK)
(Cornelia Bressemer, Regierungsdirektorin (MWK))
Prof. Dr. Dieter Bitter-Suermann (MFT)
Dr. Ingo Behnel (BMFSFJ)
PD Dr. med. Christian Benninger (Vorstand der
Landesärztekammer Baden-Württemberg)
Prof. Dr. Martina Müller-Schilling (Leitende Oberärztin
Innere Medizin IV, Universitätsklinik Heidelberg)
Rüdiger Strehl, Generalsekretär (VUD)
Nora Heinemann, cand. med. (bvmd)
*Moderation: Prof. Dr. Jörg M. Fegert
Auditoriumsfragen: Dr. Daniela De Ridder*

WORKSHOP

Medizinstudium und Familie in Baden-Württemberg^{1,2}

FREITAG, 15.10.2010, 9:00 – 13:00 UHR

Universität Stuttgart-Vaihingen³

Hörsaal V47.05, Pfaffenwaldring 47, 70569 Stuttgart

9:00 – 9:15 Uhr **Begrüßung und Auftakt des Workshops**

Dr. Daniela De Ridder, CHE

9:15 – 10:00 Uhr **Detailldarstellung der Studie „Familienfreundliches
Studium in der Medizin in Baden-Württemberg“**

Dr. Katrin Prospero und Johanna Niehues M.A.,
Projektmitarbeiterinnen, Klinik für Kinder- und
Jugendpsychiatrie/Psychotherapie, Universität Ulm
Dr. Hubert Liebhardt, Studienreferent der Medizi-
nischen Fakultät, Universität Ulm

10:00 – 12:00 Uhr **Best practice Beispiele – Voneinander lernen**

Postersession mit Impulsreferaten

12:00 – 13:00 Uhr **Mittagessen**



VOR-ORT-TERMINE

an den fünf Medizinischen Fakultäten in Baden-Württemberg

TERMINE IM NOVEMBER/DEZEMBER 2010

Orte: Freiburg, Mannheim, Heidelberg, Tübingen, Ulm

Näheres unter www.meduki.de

Gäste: Dekanate, Studiendekanate, Studiendekan, Gleichstellungs-
beauftragte, Familienservicestelle, Vertreter Uniklinika, alle Studie-
renden mit Kind(ern), Fachschaft, Studienkommission, Studenten-
werk, Univerwaltung, Lehrbeauftragte

9:00 – 12:00 Uhr **Begrüßung**

Studiendekan des Standorts (angefragt)

Vorstellung der standortspezifischen Ergebnisse

Dr. Katrin Prospero und Johanna Niehues M.A.,
Projektmitarbeiterinnen, Klinik für Kinder- und
Jugendpsychiatrie/Psychotherapie, Universität Ulm

Diskussion

*Moderation: Dr. Hubert Liebhardt, Studienreferent der
Medizinischen Fakultät, Universität Ulm*

¹ Anerkennung als Fortbildung für das Fortbildungszertifikat der Landesärztekammer Baden-Württemberg beantragt.

² Es wird eine Kinderbetreuung angeboten. Weitere Informationen finden Sie unter www.meduki.de

³ Der Tagungsort ist barrierefrei.

Familienfreundlichkeit in der medizinischen Aus- und Weiterbildung

AN DER TAGUNG

Familienfreundlichkeit in der medizinischen Aus- und Weiterbildung

am Donnerstag, 14.10.2010, 10:00 – 16:30 Uhr

Universität Stuttgart-Vaihingen, Hörsaal V9.01, Pfaffenwaldring 9, 70569 Stuttgart

nehme ich teil

nehme ich mit ___ weiteren Personen teil

Posteranmeldung: Informationen dazu finden Sie unter www.meduki.de

oder schreiben Sie eine E-Mail an Julia Rieger unter meduki@uni-ulm.de

AM WORKSHOP

Medizinstudium und Familie in Baden-Württemberg

am Freitag, 15.10.2010, 9:00 – 13:00 Uhr

Universität Stuttgart-Vaihingen, Hörsaal V47.05, Pfaffenwaldring 47, 70569 Stuttgart

nehme ich teil

nehme ich mit ___ weiteren Personen teil

ANMELDUNG BIS 10.10.2010

Fax: 0731 50061784 oder E-Mail: meduki@uni-ulm.de

NAME, VORNAME

INSTITUTION

POSTFACH/STRASSE

PLZ/ORT

TELEFON

E-MAIL

UNTERSCHRIFT

KINDERBETREUUNG:

Allen Tagungsteilnehmenden steht eine Kinderbetreuung zur Verfügung. Bitte melden Sie die zu betreuenden Kinder unter Angabe der Anzahl, des Alters, Namen und Zeitraum bei Julia Rieger (meduki@uni-ulm.de) an.



ulm university universität
uulm



MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,
FORSCHUNG UND KUNST

